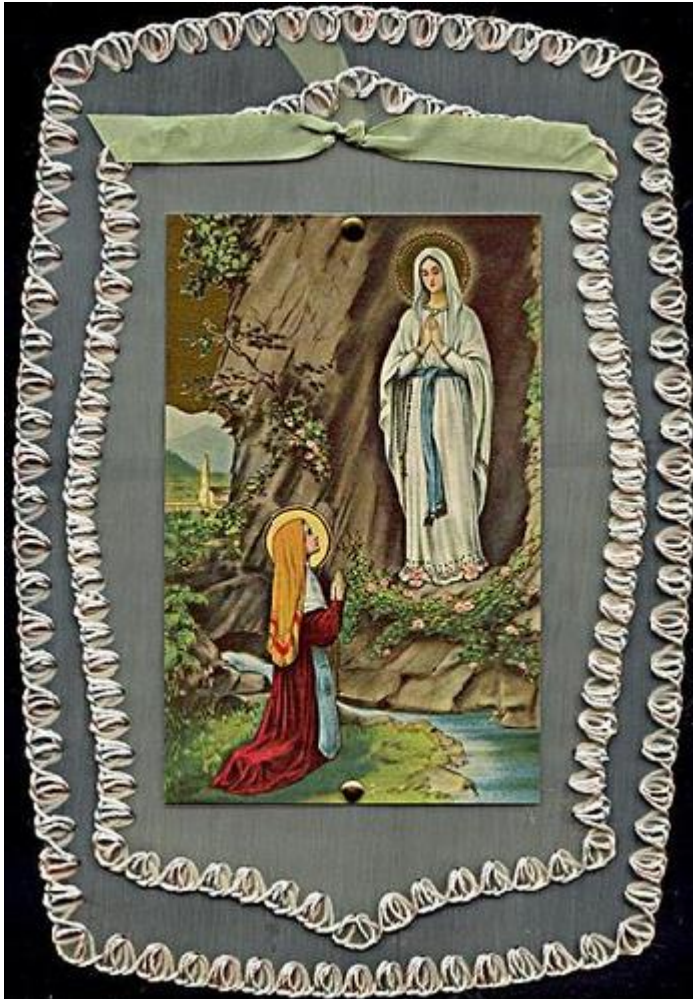


# Bernadette

\*1844 +1879



Am 7. Januar 1844 erblickt Bernadette in Lourdes das Licht der Welt. Sie wird auf den Namen Bernarde Marie getauft, aber immer Bernadette gerufen. Die Familie ist sehr arm. Aus diesem Grund müssen sie auch die Mühle, in der sie leben, verlassen. Sie ziehen in ein ganz altes Haus. Gott sei Dank halten sie zusammen und vertrauen ihr Leben immer wieder Gott im Gebet an. Bernadette hütet die Schafe einer Familie, damit sie etwas Geld verdient. Sie kann leider nicht zur Schule gehen und somit auch nicht zur Erstkommunion. Deshalb kehrt sie nach Lourdes zurück. Dort besucht sie dann die Schule. Am 11. Februar 1858 hat die Familie weder Holz zum Heizen noch Geld, um welches zu kaufen. Bernadette geht mit ihrer Schwester und ihrer Freundin zur Grotte von Massabielle, um nach Holz zu suchen. Ihre Begleiterinnen springen trotz der Kälte mit nackten Füßen über das Wasser. Bernadette zögert... Plötzlich spürt sie einen leichten Windstoß, aber kein Baum bewegt sich. Als Bernadette zur

Grotte hinauf schaut, sieht sie dort ein schönes Fräulein ganz in weiß, und vor lauter Verblüffung und Erstaunen fängt sie an zu beten, während sie die Dame betrachtet. Die Dame verschwindet. Bernadette traut sich ihrer Schwester an. Sie erzählt es weiter. Bald wissen alle Bescheid. Die Mutter befürchtet, Bernadette sei verrückt geworden. Bernadette geht immer wieder zur Grotte, obwohl es ihr verboten wird. Es kommen immer mehr Leute zur Grotte. Die Polizei meint, Bernadette sei eine Lügnerin. Die Dame befiehlt Bernadette, aus der Quelle zu trinken. Aber in der Grotte ist keine Quelle. Deshalb gräbt sie in der Erde und plötzlich sprudelt Wasser hervor. Seitdem sind viele Kranke gesund geworden, die von diesem Wasser getrunken oder darin gebadet haben. Als Bernadette dem Pfarrer erzählt, die Dame habe gesagt, sie wolle eine Kapelle, wird ihr nicht geglaubt. Eines Tages aber erklärt die Dame Bernadette, wer sie wirklich ist: "Ich bin die Unbefleckte Empfängnis". Das konnte sich Bernadette nun wirklich nicht ausdenken. Das glaubte auch der Pfarrer. Seitdem pilgern jedes Jahr Millionen von Menschen nach Lourdes, um dort zu beten. Bernadette geht später in das Kloster der Schwestern von Nevers. Sie verlässt Lourdes für immer. In dem Kloster wird ihr nicht geglaubt. Sie muss viele Demütigungen ertragen. Aber aus Liebe zu Jesus bemüht sie sich, immer freundlich und friedfertig zu sein. Das Gebet und die Liebe zu Jesus erfüllt Bernadette so sehr, dass ihre Freude und ihr Mut auf die anderen Schwestern übergeht. Deshalb schickt man sie zu den Schwestern, die Probleme

haben, um sie zu beraten und zu trösten. Bald vertraut man ihr die Krankenstation an, weil sie sehr gut mit den kranken Schwestern umgeht. Sie selbst wird immer schwächer und kränker. Sie leidet an Asthma. Auch andere schmerzhaften Krankheiten quälen sie. Nun liegt sie selber auf der Krankenstation. Am 16. April 1879 stirbt sie, während sie zum letzten Mal zur Jungfrau Maria betet. Bernadette wurde am 8. Dezember 1933 heilig gesprochen.

Bernadette wird von ihren Mitmenschen nicht verstanden und sogar verlacht und als Lügnerin hingestellt. Sie aber lässt sich nicht beirren. Sie glaubt an die Erscheinungen und vertraut auf Gott. Wie ist das bei dir, wenn man dich wegen deinem Glauben auslacht und nicht ernst nimmt? Fängst du dann an zu zweifeln oder hältst du an Gott fest? Wenn du an Gott festhältst, wird er dich reich beschenken!!! Du wirst es spüren!!! Denn die Freude, die Gott dir schenken möchte, kann dir kein Mensch auf Erden schenken.